

Ev.-Luth. Jubilatekirche

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

### GEISTLICHES WORT

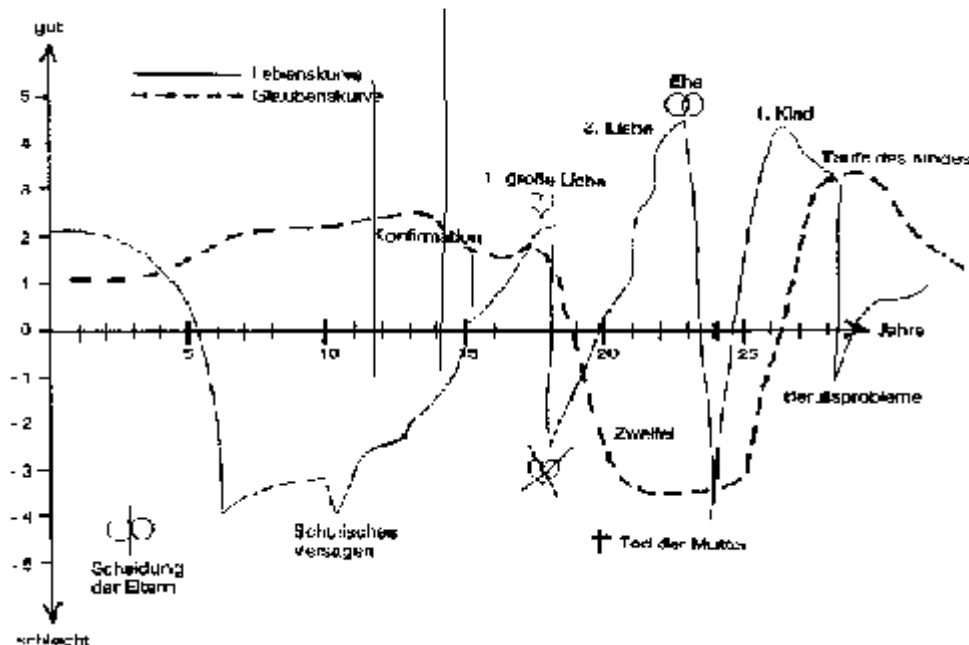
Verehrte Leserin, geehrter Leser des Gemeindebriefes Ihrer Kirchengemeinde,

dieser Sommer verabschiedet sich nun endgültig. Herbstzeit hat begonnen. Die Natur färbt sich schön, um dann in den Tagen des beginnenden Winters zur Ruhe zu gelangen.

Die christlichen Kirchen haben in dieser Zeit Festtage des Dankens, des sich Erinnerns und auch des Abschiednehmens gesetzt: Erntedank, Buß und Betttag, den Ewigkeits- oder Totensonntag.

Ich sehe diese Tage wie sie sich einpassen in die Jahreszeit. Es sind Tage persönlicher Reifung, Lebensabschnitte persönlicher Entwicklung.

Eine kleine spirituelle Übung: Nehmen Sie sich ein Blatt, teilen Sie sich das Blatt vertikal von gut bis schlecht wie auf dem hier abgebildeten Bild, und tragen Sie den Verlauf Ihrer Lebensjahre horizontal ein.



Dann zeichnen Sie Ihre persönliche Lebens- wie Glaubenskurve.

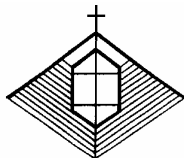
Ihre Glaubens- wie Lebenskurve führen Sie auf eine abenteuerliche Lebensreise. Die beiden Linien verlaufen mitunter getrennt und dann präsentieren sich Ihnen Abschnitte; hier ist der Linienverlauf nahezu identisch.

Die Schatzsuche Ihres Lebens wie Ihres Glaubens, die sich Ihnen als Diagramm offenbart ist ein Weg des persönlichen Reifens. Nicht nur der letzte Wegabschnitt allein, sondern der gesamte Weg ist ein Reifen. Nicht nur das Ziel dieser Reise ist wichtig.

In gewisser Weise lässt sich das sagen: der Weg selbst ist das Ziel. So hat sich Jesus selbst als "Weg" bezeichnet und der erste Name der Christinnen und Christen war "Leute des Weges".

Denn bereits auf dieser Reise können wir immer wieder Rast machen, uns stärken, gute Begegnungen mit Menschen genießen und Gemeinschaft erleben mit denen, die gleichfalls unterwegs sind.

Doch ebenso kommen auf dieser Reise Verluste, Schicksalsschläge, Krankheiten und Entbehrungen auf einen zu.



Ev.-Luth. Jubilatekirche

---

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

---

Vor allem das ist gegenwärtig: offene Fragen, ängstliche Zweifel – sie sind bis heute Hindernisse und Stolpersteine geblieben. Aber immer wieder gibt es einen Weg, der weiterführt.

In jeder Niederlage steckt die Chance, zu wachsen und zu reifen. Und in den kommenden Tagen haben Sie auch die Chance weiter zu reifen. Reifen bedeutet für mich: deshalb zu sich finden, weil Jesus Christus mich gefunden hat.

Jesus Christus nimmt Sie wohl an wie Sie sind. Aber er lässt Sie nicht wie Sie sind. Er hat Sie seit Ihrer Geburt in einen Prozess der Verwandlung geführt.

Schön, dass Leben Sie gewandelt hat. Dazu: Jesus hat Ihnen die Chance gegeben, alte wie verbrauchte Verhaltensweisen abgelegt zu haben und er hat Ihnen an Stelle die Freiheit geschenkt, Neues aus zu probieren. Das für sich zu sehen und alleine zu wagen ist ein Weg der Reifung.

Ich wünsche Ihnen eine weiterhin gesegnete Reise

*Ihr Siegfried Bernard*

---

### ERNTEDANK 5. OKTOBER 2003

---

Wir durften dieses Jahr einen wunderschönen Sommer, mit sehr, sehr viel Sonne genießen. Wer das Getreide, das Obst und das Futter fürs Vieh betrachtete, der machte sich Gedanken um die Ernte. Gott sei Dank müssen wir nicht hungern, weil die Ernte geringer ausfällt. Nachdenklich hat es mich schon gemacht: Modernste landwirtschaftliche Technik, ertragreiche Nutzpflanzen und der Fleiß der Bauern allein genügen eben nicht zu einer guten Ernte. Es ist und bleibt Geschenk und Gabe Gottes an uns Menschen, dass wir von den Früchten seiner Schöpfung leben dürfen. Dafür wollen wir Gott an diesem Tag danken. Um 9 Uhr 15 mit einem Sakramentsgottesdienst in Putzbrunn und um 10 Uhr 30 mit einem Familiengottesdienst in Jubilate.

Natürlich freuen wir uns, wenn an diesem Tag unsere Altäre wieder schön geschmückt sind und bitten um Ihre Gaben. Wie Sie wissen kommen diese Gaben dem Kinderheim in Feldkirchen zugute. Süßigkeiten am Altar verwundern manchen, sind aber kindgerecht.

An folgendem Termin können Sie Ihre Erntedankgabe in der Kirche abgeben.

**St. Martin am Samstag den 4. Oktober um 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr  
und in Jubilate von 15 Uhr bis 17 Uhr**

*Gerhard Wolfermann*

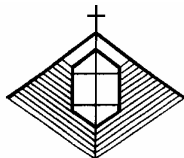
---

### 12. OKTOBER 2003: EINWEIHUNG DER EVANGELISCHEN KOOPERATIONSEINRICHTUNG IM GEFILDE

---

An diesem Tag möchten wir Sie, die ganze Gemeinde herzlich einladen mit uns die Einweihung des Kindergartens und der Kinderkrippe (zusammen nennt sich das Kooperationseinrichtung) zu feiern. Um 10 Uhr 30 feiern wir einen Festgottesdienst in der Einrichtung (die Gottesdienste in St. Martin und Jubilate entfallen deshalb). Danach werden Grußworte wichtiger Repräsentanten von Stadt und Kirche ihren Platz haben. Weiter geht es dann mit einem gemeinsamen Mittagessen, das die Küche des Kindergartens zaubern wird, mit Aufführungen der Kinder und das Fest wird dann bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Mancher mag sich fragen, warum wird die Kindertagesstätte erst im Herbst eingeweiht, seit Mai ist doch schon Betrieb? Es waren aber mit nur zwei von sechs Gruppen erst sehr wenige Kinder und auch Mitarbeiterinnen da und eine Einweihung ohne die Hauptpersonen, die Kinder wäre ja nicht ganz angemessen und vor allem langweilig.



Ev.-Luth. Jubilatekirche

---

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

---

Sie, die Gemeinde, möchte ich ganz herzlich einladen, Ihren evangelischen Kindergarten an diesem Tag kennen zu lernen. Denn darauf wird es ankommen, dass das unser Kindergarten wird, eine Einrichtung hinter der wir als Gemeinde stehen, damit auch deutlich wird, warum wir als Gemeinde, vertreten durch den Trägerverein, uns einer solchen Aufgabe gestellt haben. Wir wollen mit diesem Kindergarten etwas von der Menschenfreundlichkeit Gottes weitergeben und jungen Familien helfen eine Heimat in Waldperlach, aber auch in der christlichen Gemeinde zu finden.

Den Mitgliedern und dem Vorstand des Trägervereins, besonders der 1. Vorsitzenden Frau Eva Jünger möchte ich für ihre Treue und ihren Einsatz (alles ehrenamtlich und um Gottes Lohn) ganz herzlich danken. Es war nicht einfach eine Einrichtung dieser Größe zu starten, wir alle mussten ihre Erfahrungen sammeln und in diese Aufgabe hineinwachsen. Der Trägerverein kann immer noch Ihre Unterstützung und Hilfe brauchen. Sie können uns helfen indem Sie mitarbeiten und Mitglied werden, damit wir auch wirtschaftlich ein gesundes Fundament haben. Die neue Leiterin unseres Kindergartens, Frau Susanne Kasparbauer hat am 1. August ihren Dienst begonnen, Frau Etschel, ihre Stellvertreterin am 1. September. Frau Kasparbauer stellt sich in diesem Gemeindebrief vor, Frau Etschel im Nächsten. Ich wünsche beiden einen erfolgreichen Start und Gottes Segen.

Feiern Sie an diesem Tag mit uns und begleiten Sie diese evangelische Kindertagesstätte in ihrer Entwicklung.

Herzlichst,

*Ihr Gerhard Wolferrmann, Pfr.*

---

### VORSTELLUNG

---

Den Gemeindebrief möchten wir heute gerne als Anlass nehmen, uns Ihnen als das neue Leitungsteam in der neuen Kooperationseinrichtung im Klara-Ziegler-Bogen vorzustellen.

Mein Name ist **Susanne Kasparbauer**.

Seit 01. August habe ich die Leitungsstelle in der Kooperationseinrichtung übernommen.

Meine Ausbildung als Erzieherin habe ich 1999 abgeschlossen.

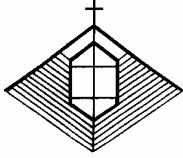
Nach der Ausbildung war ich ca. 1 Jahr in der Kinderkrippe und 1 Jahr in einer altersgemischten Gruppe tätig, bevor ich die Stellvertretung und danach die kommissarische Leitung der Betriebskindertagesstätte in Schwabing übernahm. Die Betriebskindertagesstätte leitete ich 2 Jahre, bevor ich nun in die Kooperations-einrichtung im Klara-Ziegler-Bogen wechselte. Ich freue mich über die Aufgabe, die ev. – luth. Kooperations-einrichtung gemeinsam mit dem Team aufzubauen und wünsche den Kindern, die sie besuchen und uns eine schöne und erfolgreiche Zeit.

*Susanne Kasparbauer*

Ich heiße **Katharina Etschel** und arbeite seit dem 01. September in der Kooperationseinrichtung als stellvertretende Leitung.

Zuvor arbeitete ich 4 Jahre als Erzieherin in der Betriebskindertagesstätte des Schwabinger Krankenhauses. Hier habe ich viele Erfahrungen in der Krippenpädagogik sowie auch in der Kindergartenpädagogik gesammelt. Meine Aufgabe neben der Bürotätigkeit ist das gruppenübergreifende Arbeiten. Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kindern und darauf, mit dem Team gemeinsam die Einrichtung aufzubauen und zu gestalten.

*Katharina Etschel*



Ev.-Luth. Jubilatekirche

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

### FÜNF JAHRE PFLEGEZENTRUM ST. MICHAEL

Mit Dankbarkeit kann der Diakonieverein Neubiberg-Ottobrunn-Höhenkirchen, unterstützt von unserem Diakonieverein, auf das 5-jährige Bestehen des Pflegezentrums St. Michael zurückblicken. Die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung hatten Frau Knollmann, damalige Geschäftsführerin der Diakoniestation und Dekan Schwandner frühzeitig erkannt. Das Bestreben, alten und chronisch kranken Menschen sowie deren pflegenden Angehörigen umfassende Hilfe und Entlastung anbieten zu wollen, führte zu dem ineinander greifenden Konzept von Ambulante Pflege zu Hause, Kurzzeitpflege (22 Betten) und Tagespflege (13 Plätze).

Die ersten 1 1/2 Jahre des in einem Jahr gebauten neuen Pflegezentrums waren für alle Beteiligten extrem schwierig. Es galt nicht nur, die zwei neuen Einrichtungen Kurzzeitpflege und Tagespflege pflegerisch und finanziell zum Laufen zu bringen, sondern überhaupt wirtschaftlich zu überleben. Die Kurzzeitpflege konnte zwar recht schnell eine gute Belegung erreichen, die Tagespflege jedoch war 3 1/2 Jahre lang ein "finanzielles Sorgenkind". Seit einem Jahr ist die Tagespflege – Dank ihres guten Rufes – voll belegt, so dass sogar eine Warteliste angelegt wurde.

Neben der Bewältigung der Probleme im laufenden Betrieb musste der Eigenanteil an den Baukosten in Höhe von 588.000 Euro aufgebracht werden. Elf Mal wurde im Laufe der Jahre ein Spendenaufruf an die gesamte Bevölkerung im Einzugsgebiet der Michaelskirche, Kreuz-Christi-Kirche und Jubilatekirche durchgeführt. (i.e. ca. 250.000 Briefe, die von einer großen Unternehmensberatung im Druck gesponsert und von ehrenamtlichen Helfer/Innen ausgetragen wurden); neben vielen Einzelaktionen wurden zwanzig Flohmärkte und Tombolas veranstaltet, bei Geburtstagen und Beerdigungen wurde um Spenden für das Pflegezentrum gebeten und sogar die eine oder andere Erbschaft ist uns in Aussicht gestellt worden.

Mit großer Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass auch nach fünf Jahren die Spendenbereitschaft ungebrochen und überwältigend ist. "Da weiß ich, wo mein Geld hingehet", "Ich möchte eine sinnvolle Einrichtung vor Ort unterstützen", "Vielleicht muss ich das Pflegezentrum einmal in Anspruch nehmen", sind häufig gehörte Begründungen von Spender/Innen. Jetzt fehlen uns nur noch 17.000 Euro, um endlich die Baufinanzierung abschließen zu können. Bei aller Zufriedenheit über die Entwicklung des Pflegezentrums darf man nicht außer acht lassen, dass eine soziale Einrichtung wie diese in besonderem Maße abhängig ist von den sozialen Gegebenheiten und Veränderungen in unserem Land. Um eine gewisse Stabilität erreichen zu können, sind wir auch in Zukunft auf Hilfe angewiesen und freuen uns über jede Spende oder jedes neue Mitglied im Diakonieverein.

*Ines Imhoff / Peter Ott*

### *Herzliche Einladung*

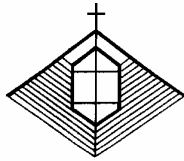
Am Samstag, den 11. Oktober 2003, feiert das Pflegezentrum St. Michael sein 5-jähriges Jubiläum. Wir laden Sie herzlich zwischen 11:00 – 17:00 Uhr zu Führungen durch das Haus, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, vielseitigem Programm, Bluthochdruck- und Blutzuckermessung, Tombola, Verschenken von ca. 1.000 Büchern ein.

### Einladung zur Herbstfreizeit der Jugend

Wir fahren

**vom Freitag, 24.10.03 bis Montag, 27.10.03  
ins Schauerhaus nach Oberaudorf  
zum Preis von 35,- Euro.**

Unser Thema heißt diesmal Geld und Gerechtigkeit. Dazu werden wir gemeinsam spielen (Geländespiel und der bislang streng geheime Bunte Abend), singen, beten, nachdenken und ein tolles Wochenende verbringen. Wir wollen aufspüren, wie Geld überhaupt entstanden ist, wofür wir es brauchen und wie wichtig es uns ist.



Ev.-Luth. Jubilatekirche

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Pfarramt. Anmeldungen sind bis 5.10.03 möglich. Wir würden uns freuen, wenn Ihr noch Freunde und Geschwister mitbringt. Also nichts wie los zur Anmeldung!

**Euer Leiterteam: Pfr. Wolfemann, Melanie, Isabel, Alex, Toby, Martin, Matthias, Patrick**

### 23.11.2003: HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN AM EWIGKEITSSONNTAG

Am Ende des Kirchenjahres, wenn die Tage kürzer werden und die Bäume das Laub abgeworfen haben, dann denken auch wir oft an die menschliche Vergänglichkeit und an die Menschen von denen wir Abschied nehmen mussten. Kalt und leer kommt es uns ohne sie vor, unser Leben ist ärmer geworden durch diesen Verlust. Dennoch müssen wir damit leben lernen und dazu hilft uns unser Glaube. Denn wir gedenken nicht nur unserer Toten, sondern wir denken auch an das große Ziel unseres Lebens zu dem wir unterwegs sind: Die Ewigkeit Gottes. Im Licht dieser Hoffnung wollen wir in den Gottesdiensten in St. Martin und in Jubilate an die Schwestern und Brüder aus unserer Gemeinde denken, die im vergangenen Jahr aus diesem Leben abgerufen wurden.

### “ICH BIN EINMALIG“ – DIE KINDERBIBELWOCHE IN PUTZBRUNN (20.-22. NOVEMBER)

Jedes Jahr und nunmehr eine Tradition – die Kinderbibelwoche der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. Ein großes Team trifft sich und wird mit den Kindern aus unseren Gemeinden zu diesem Thema reden, singen, basteln und malen.

Am Donnerstag und Freitag beginnt die Kinderbibelwoche jeweils um 15 Uhr und endet um 17.30 Uhr.

Am Samstag starten wir um 10 Uhr, um 14 Uhr feiern wir dann den Abschlussgottesdienst, so dass die Kinderbibelwoche dann um 14.30 Uhr schließt.

Wir treffen uns jeweils im ökumenischen Kirchenzentrum in Putzbrunn, Glonner Str. 19. Die Anmeldung erfolgt über die Schulen oder die einzelnen Pfarrbüros.

*Siegfried Bernard*



### RADL-RALLYE

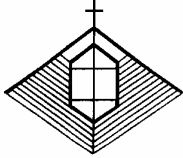
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Die Radlrallye wird auf das Jahr 2004 verschoben!

Alles war bereits geplant – vor allem der Termin! Nun haben wir feststellen müssen, dass andere aus der Gemeinde ebenfalls zu diesem Wochenende im Oktober weitere Veranstaltungen geplant haben.

Die Radlrallye wird deshalb auf das kommende Jahr verschoben. Sorry, aber den im Vorfeld Planenden war dieser Schritt der Beste.

*Siegfried Bernard*





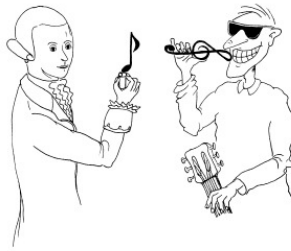
Ev.-Luth. Jubilatekirche

---

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

---



TEST IT!

### *Herbstkonzert*

Am Freitag, 10.10.03 um 20.00 Uhr  
in der Jubilatekirche

Chor, Jugendchor, Orchester, Organisten und Posaunenchor der Jubilategemeinde werden verschiedene fröhliche Stücke aus der Musikkultur zur Aufführung bringen.

Dieses Konzert außerhalb der Reihe findet statt, um den Neubau des Gemeindehauses zu unterstützen.  
Wir singen und spielen daher für Spenden zur Baufinanzierung.

---

Die Pfarrfrau rät: Musik nützt Ihrer Gesundheit! In einem Konzert ist enthalten: purer Kunstgenuss

#### ORANGENAKTION DER JUGEND!

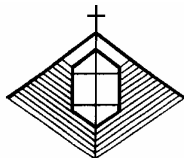
Am Samstag den 29. November wird unsere Jugend wieder aktiv um dem Hunger und der ungerechten Verteilung der Güter dieser Welt zu begegnen. Die Jugendlichen werden wieder vor dem Aldimarkt in Putzbrunn mit einem Stand vertreten sein und um Spenden zugunsten der Aktion Brot für die Welt bitten. Sie werden vom Morgen bis in den frühen Nachmittag (ca. 8.30 Uhr bis 14 Uhr) dort präsent sein und auch Informationen zu den Projekten von Brot für die Welt verteilen.

Ich möchte ihnen schon jetzt für dieses Engagement danken. Wir können gar nicht genug tun um zu einem Ausgleich zwischen Reich und Arm beizutragen, wenn wir nicht nur den Menschen dort zu einem würdigen Leben verhelfen wollen sondern auch dem Frieden dienen wollen. Auf Dauer wird ein friedliches Miteinander der Menschen nur möglich sein, wenn auch die Menschen in den Ländern des Südens und das ist die Mehrheit genug zum Leben, und zwar zu einem Leben ohne ständigen Hunger und ohne wirtschaftliche Abhängigkeit hat. Deshalb meine Bitte, unterstützen Sie diese Aktion mit Ihrer Gabe und Ihrem Gebet.

*Ihr Gerhard Wolferrmann*

#### KONFIRMATION 2004

Es ist uns ein großes Anliegen, dass unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Kirchengemeinde wirklich kennen lernen und erleben können, und dass umgekehrt die Gemeinde diese jungen Menschen auch ganz bewusst wahrnimmt. Darum gibt es für den neuen Jahrgang einige Änderungen. Die wichtigste ist, dass es nun Konfirmandenpraktika gibt, das heißt die Konfirmanden haben die Chance einen Ausschnitt der Arbeit in der Gemeinde genauer kennen zu lernen, indem sie beim Kindergottesdienst, im Kindergarten oder bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitmachen. Außerdem möchten wir, dass die Konfirmandinnen



Ev.-Luth. Jubilatekirche

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

und Konfirmanden schon am Beginn dieses Jahres sozusagen bekannt werden und deshalb wird der erste Vorstellungsgottesdienst schon am Erntedankfest in Waldperlach und in Putzbrunn sein. Statt der Karte auf der der Gottesdienstbesuch vermerkt wird, wird es nun feste Gottesdienste geben bei denen der Besuch für die Konfirmanden verbindlich ist. Wichtig ist uns auch, dass die Eltern auf dem Weg zur Konfirmation mit einbezogen sind, darum werden wir mehrere Elternabende anbieten.

### CHRISTKINDLMARKT IN PUTZBRUNN – DIE KIRCHENGEMEINDE MACHT IN DIESEM JAHR EINMAL PAUSE

Seit Jahren ein gewohntes Bild: Neben anderen Vereinen, der katholischen Nachbargemeinde und den Parteien war unsere Kirchengemeinde mit einem Stand dabei: jeweils am ersten Adventwochenende zum Christkindlmarkt.

Über viele Jahre hinweg haben die Damen um Frau Süppler herrliche Adventgestecke zum Verkauf angeboten. Im vergangenen Jahr waren vor allem Vogelhäuschen zu erwerben. Allesamt attraktive Angebote, die die evangelische Kirche hier gemacht hat.

In diesem Jahr werden wir eine Pause einlegen. Der Stand soll einem Putzbrunner Verein überlassen werden. Für das Jahr 2004 entscheiden wir, ob wir wieder auf dem Christkindlmarkt vertreten sein werden. Wir müssen es vor allem davon abhängig machen, inwieweit wir es personell auch schaffen können.

### HERBSTSAMMLUNG DER DIAKONIE VOM 20. BIS 26. OKTOBER 2003

Immer wieder werden in unseren Medien die Fälle vom Missbrauch des sozialen Netzes breit dargestellt. Wie schnell ein Mensch aus scheinbar sicheren familiären und sozialen Bezügen herausfallen kann und auf die Solidarität aller angewiesen sein kann, stellen wir uns meist gar nicht vor. Scheidung, Verlust des Arbeitsplatzes oder Überschuldung sind oft die Auslöser für den Weg in die Obdachlosigkeit. Damit solche Menschen einen Weg zurück ins Leben gehen können brauchen sie unsere Unterstützung. Unsere Sammler und Sammlerinnen sind in dieser Woche wieder unterwegs und klingeln vielleicht auch Ihrer Tür. Bitte haben Sie ein offenes Herz und eine offene Hand für ihre Bitte um Unterstützung für diese Aufgabe. Auch Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am Wochenende mit der Sammelbüchse unterwegs sein und um Ihre Spende bitten. Ich kann ihnen allen nur danken dafür, dass sie bereit sind an die Türen und auf die Straßen zu gehen und um Spenden für diese gute Sache zu bitten und ich habe großen Respekt vor diesem Engagement, weil ich weiß, wie schwer es ist, manchmal wildfremde Menschen um eine Spende zu bitten.

Deshalb möchte ich im Namen von Frau Gerth, die die Haussammlung organisiert alle Sammler/innen herzlichst zum Sammlerabend am 16. Oktober 2003 um 18 Uhr ins Gemeindehaus Waldperlach einladen. Es wäre schön, wenn noch der eine oder andere zu dieser kleinen Schar stoßen könnte.

Herzlichst,

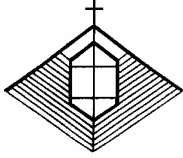
*Ihr Gerhard Wolferrmann*

### “LEBEN” IST EIN ANDERES WORT FÜR KONFLIKT, SAGTE EINST CHARLIE CHAPLIN.

Auch wenn Sie diese Behauptung vielleicht überzogen finden – ein Leben, das frei von Konflikten wäre, ist wohl keinem Menschen wirklich vorstellbar. Die beruhigende Nachricht: Wo auch immer Konflikte auftreten – in der Familie, im Beruf, zwischen Freunden oder in der Gemeinde – folgen sie immer den gleichen Regeln und Strukturen. Wer diese kennt, hat es bei der Lösung von Konflikten einfacher. Mehr zum Thema erfahren Sie in dem Vortrag

#### “Konflikte konstruktiv bewältigen”

am 5. Nov. 2003 um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum  
mit Johannes Schmeer, Trainer für Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung.



Ev.-Luth. Jubilatekirche

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

### NEUER ZIVI



Hallo liebe Gemeinde,

vor drei Monaten habe ich nach 13 langen Jahren mein Abitur bestanden. Somit habe ich einen wichtigen Lebensabschnitt beendet und starte in einen Neuen, der allerdings nur 10 Monate dauern wird. Da ich bei der Musterung für gesund befunden wurde, ich mich mit dem Dienst an der Waffe allerdings nicht identifizieren kann, habe ich ‚verweigert‘ und musste somit als Alternative den Zivildienst leisten. Ich habe mich dann bei der Jubilatekirche beworben und wurde zu meiner großen Freude genommen. Ich hoffe nun meiner Gemeinde helfen zu können und freue mich darauf die verschiedenen Gruppen kennenzulernen und mit zu arbeiten.

Ihr Zivi Lukas

### MUTTER-KIND-GRUPPE IN WALDPERLACH AM DONNERSTAG!

Es geht weiter. Frau Schneider wird weiterhin diese Gruppe leiten können. Trotz ihrer beruflichen Neuorientierung ist es ihr möglich sich weiterhin ehrenamtlich zu engagieren. Alle die eine Mutter-Kind Gruppe suchen sind herzlich eingeladen dieses Angebot wahrzunehmen.

Treffpunkt jeweils Donnerstag 9 Uhr 30 im Gemeindehaus Waldperlach.

### SENSATION: “BLECHSCHADEN” SPIELT IN JUBILATEKIRCHE – 2. DEZEMBER 2003 UM 20 UHR



#### “Blechsaden” – das etwas andere Weihnachtskonzert

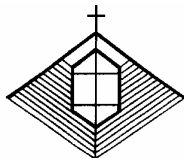
Das weltbekannte Blechbläserensemble mit seinem Dirigenten Bob Ross spielt an diesem Tag in unserer Kirche, um uns bei der Finanzierung des Gemeindehausneubaus zu helfen. Die Musiker verzichten auf ihr Honorar, so dass Ihr Eintritt voll und ganz unserem Projekt zu gute kommt. Für diese Großherzigkeit danken wir den Musikern von Herzen, denn das ist alles andere als selbstverständlich, vielleicht hat es damit zu tun, dass Bob Ross jeden Tag (wenn der denn einmal zu Hause ist) die Glocken unserer Kirche hört.

Das Konzert wird sicher ein besonderer Genuss, denn so nah am musikalischen Geschehen wie in unserer Kirche sind Sie in keinem Konzertsaal. Außerdem kenne ich kein Ensemble, das so professionell, aber auch mit so viel Witz erstklassige Musik präsentiert.

Kommen Sie und genießen Sie und vergessen Sie nicht sich rechtzeitig eine der raren Eintrittskarten zu besorgen. Am 06.10.03 beginnt der Vorverkauf über das Pfarramt.

Karten sind erhältlich zu € 50,00, € 35,00 und € 25,00.

Also nicht vergessen: 2. Dezember 03, 20.00 Uhr, Jubilatekirche, Waldperlacher Str. 50.



Ev.-Luth. Jubilatekirche

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

### AUS DEM KIRCHENVORSTAND

#### Gemeindehaus Waldperlach

Auf dem Weg der Planung und Realisierung unseres Gemeindehausbaus ist in der Zwischenzeit einiges passiert. Aber was ist nun praktisch passiert und wie geht es weiter?

Durch den Architekten wurden in Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeindeamt verschiedene Entwürfe erarbeitet und dem Bauausschuss vorgestellt.



Grundsätzlich wurden zwei planerische Hauptvarianten untersucht. Unter Nutzung der bisherigen Bodenplatte und Fundamente wurden eine zwei- und eine eingeschossige Hauptvariante vorgestellt.

Bei der zweigeschossigen Variante ist lediglich der vordere Gemeindehausteil zweigeschossig geplant, der rückwärtige Gebäudeteil, (zum Wasserturm hin) in der der Gemeindesaal liegt, bleibt eingeschossig.

Diese Variante wurde vom Bauausschuss, jedoch aus gestalterischen Gründen und wegen der erheblichen Mehrkosten zur weiteren Ausarbeitung nicht empfohlen. Bei einer zweigeschossigen Ausführung des Gemeindezentrums würde das neue Gemeindehaus die Kirche um vieles überragen und somit verdrängen. Dies ist sicherlich nicht wünschenswert.



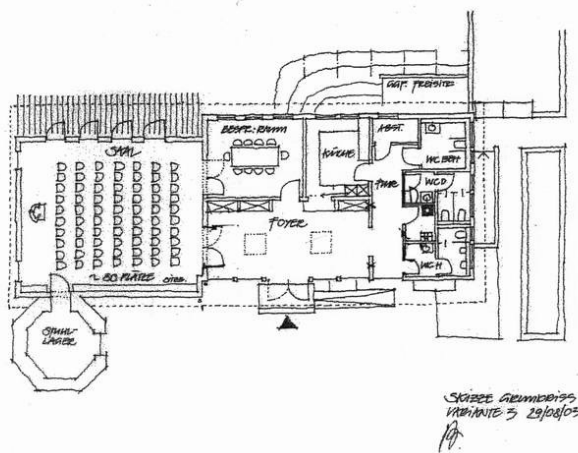
Ansicht Waldperlacherstraße Variante 2 - ANS.V2

Ca. drei verschiedene eingeschossige Varianten wurden ebenfalls durch den Architekten vorgestellt und diskutiert. Bisher zeichnet sich folgende Grundrissituation zur weiteren Planung ab:

Im Süden, zum Wasserturm hin, wurde der quadratische und helle Gemeindesaal mit ca. 80 qm Fläche situiert. Der Gemeindesaal wird vom Westen her mittels Fenstertüren großzügig belichtet und zum Pfarrgarten hin erstreckt sich eine Terrasse, die zum Luftschnappen oder Verweilen einladen soll.

Im Mittelteil, direkt gegenüber dem Kirchenportal, befindet sich der Eingang ins neue Gemeindehaus, mit dahinter liegendem Foyer, Gruppenraum und Küche.

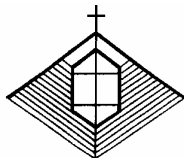
BV St. Jubilate "Neubau Gemeindehaus"



Aus Gründen der Kosteneinsparung wurden alle Sanitärräume im Bereich der jetzigen vorderen Sanitärräume und der Küche situiert. Hierdurch können erhebliche Kosten für Sanitär- und Grundleitungen gespart werden, da die alten bestehenden Sanitärleitungen im Keller sowie die bestehenden Kanalleitungen wieder verwendet werden können.

Der Keller wird als Jugendraum mit eigener, tiefer liegender Terrasse ausgebaut und renoviert.

Bei idealem Verlauf könnten somit der Antrag zur Baugenehmigung noch dieses Jahr eingereicht und die Baugenehmigung durch die Landeshauptstadt München (Lokalbaukommission) im Frühjahr nächsten Jahres erfolgen.



Ev.-Luth. Jubilatekirche

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

Wenn dann die Finanzsituation weiter grünes Licht gibt und die ausführenden Firmen gefunden wurden, steht einem Bau im Jahr 2004 nichts mehr im Weg.

Die große Herausforderung für unsere Gemeinde und somit für uns alle: Es kann nur gelingen, wenn Sie uns weiterhin tatkräftigst unterstützen. Denn nur mit einem neuen Dach über dem Kopf können wir in der Zukunft in unseren eigenen Räumen fröhlich zusammen sein und unserem vielfältigen Gemeindeleben nachgehen.

Bitte unterstützen Sie dieses Ziel. Für alle Spenden, Tipps, Eigenleistungen etc. sind wir offen und dankbar.

*Ihr Bauausschuss*

### PARTNERSCHAFT MIT SADZA IN TANSANIA

Sadza!! Sadza??

Liebe Gemeindemitglieder,

ja, einmal Sadza, immer Sadza. Unser christliches Verantwortungsgefühl für den Nächsten veranlasst uns, die einmal übernommene Aufgabe der Hilfe für unsere Schwestern und Brüder in Tansania immer weiter zu führen. Unabhängig davon, wer gerade sich in unserer Gemeinde dieser Aufgabe stellt. Wie Ihnen bekannt ist, hat es in diesem Bereich einen Wechsel gegeben. Frau Renate Walz musste diesen Verantwortungsbereich leider wieder zurückgeben. Die Gemeinde und unsere Partner in Tansania danken ihr sehr für Ihre tätige Hilfe und wünschen ihr, dass Ihre Gesundheit sich wieder stabilisieren möge. Für die Zukunft - wie lange sie auch sein mag - habe ich jetzt diese Aufgabe übernommen. Ich werde mich bemühen, im Sinne von Frau Diethilde Nandico und Frau Renate Walz diese Tätigkeit weiterzuführen.

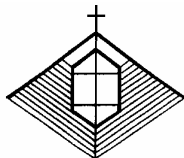
Mein Name ist Jürgen Leser, geb. 1931 in Marienwerder/ Westpreußen, verheiratet. Meine Frau und ich wohnen seit 1981 in Waldperlach und sind der Jubilatekirche seit vielen Jahren- auch durch unsere Mitgliedschaft im Kirchenchor -verbunden. Im Frühjahr und im Herbst eines jeden Jahres sammelt die Gemeinde für unsere Partnergemeinde Sadza. Sadza ist nach unserem Verständnis eine " Verbandsgemeinde ". Es ist der Zusammenschluss von 12 kleinen Dörfern. Der Sitz des " Bürgermeister " und des ev. -lutherischen Pfarrers ist Sadza. Dieses Gebiet liegt im Südwesten von Tansania auf einer Hochebene. Höhenlage ca. 1.600 - 2.000 m. Es soll dort sehr windig sein.

Zur Sammlung: Gesammelt wird am Montag, 06.10. und am Dienstag, 07.10. Jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Am Mittwoch, 08.10. und Donnerstag, 09.10. wird gepackt. Am Freitag, 10.10. wird der Container geladen.

Als Sammelort ist wieder das Gemeindehaus festgelegt. Sie können Ihre Gaben- wie gewohnt - dort abstellen. Es wird Kleidung (keine Unterwäsche, Badeanzüge, Leggings, Pelze etc.) benötigt, die aber in sauberem, einwandfreien Zustand sein muss. Vor allem werden Anoraks - auch für Kinder -gebraucht. Außerdem nach wie vor, Fahrräder - robuste, mit dicken Reifen - Kinderspielsachen, Stoffe, Kinderkleidung und vieles andere für den täglichen Bedarf gerne angenommen. Vergessen Sie auch nicht Dinge für Schulkinder. Und natürlich Geldspenden. Dieses Geld wird verwandt für den Transport des Containers einschl. der Liegegebühren, für Zuschüsse zur Ausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen in Tansania, für die eventuell erforderliche Beschaffung von Saatgut und Düngemitteln usw. Außerdem werden auch Spenden für eine " Solarlampe " angenommen (der Gutschein für so eine Lampe kostet z. Zt. € 136,-. Bitte, wenden Sie sich im Bedarfsfall an Frau Riepl oder mich).

Für Spenden steht das Konto der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Jubilate mit der Konto Nr.: 45 141 777, BLZ: 701 500 00, bei der Stadtsparkasse München zur Verfügung. Überweisungen bitte unter dem Stichwort " Sadza " oder einem anderen, wenn Sie gezielt einen Betrag verwendet sehen möchten.



Ev.-Luth. Jubilatekirche

## JUBILATE-GEMEINDEBRIEF 3. AUSGABE 2003

– OKTOBER BIS NOVEMBER 2003 –

Zum Schluss noch ein Hinweis: An der " Missionstafel " neben dem Ausgang der Kirche werden die neuesten Nachrichten aus Tansania und Sadza veröffentlicht. Es sind immer ein Auszug aus dem aktuellen Schreiben aus Sadza (3-5-mal/Jahr) und relativ regelmäßig jeden Monat Auszüge aus einer Pressezusammenstellung über die Lage in Tansania. Diese Unterlagen kommen aus Neuendettelsau.

### FREUD UND LEID AUS UNSERER GEMEINDE

#### Taufen

Vollbrecht Elisa	Putzbrunn
Lehmann Ariane	Waldperlach
Müller Annika	Waldperlach
Kreuzer Luca	Waldperlach
Ramisch Tobias	Neubiberg
Hafers Alina	Putzbrunn
Sperlich Nina	Putzbrunn
Schemm Madita	München
Hiltwein Leonhard	Waldperlach
Röttgermann Sarah	Waldperlach
Fürst Nicolas	Ottobrunn
Vollmann Eva	Waldperlach
Schuller Mona-Leen	Putzbrunn
Hein Christoph	Neuperlach
Mayer Johanna	Grasbrunn

#### Trauungen

Jochum Manuela und Wiezorek Jost	Putzbrunn
Berg Julia und Rößler Max	Putzbrunn
Schwaiger Angelika und Hafers Stephan	Putzbrunn
Ilg Cornelia und Aderholz Ernst	Waldperlach
Schwandt Claudia und Kugler Andreas	Perlach

#### Bestattungen

Hendl Helene, 88 Jahre	Putzbrunn
Konetschny, 59 Jahre	Waldperlach
Gebhart Walter, 66 Jahre	Waldperlach